

THOMAS JOCHER
ULRIKE WIETZORREK

DACHRÄUME

ENTWERFEN
KONSTRUIEREN
BEWOHNEN

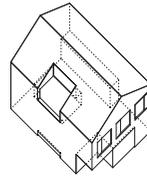
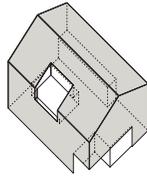
Edition **DETAIL**



LAGEPLAN M 1:2000

Gestalt	Haus als Figur, kompakter Satteldachbaukörper mit drei prägnanten Einschnitten, kein Dachüberstand
Raum	mäandrierende Raumfolgen lagern sich auf vier Ebenen um den zentralen Erschließungsbereich
Licht	vielfältige Lichtöffnungen erzeugen differenzierte Ausblicke und verändern variantenreich den Lichteinfall
Konstruktion	Ziegel, Beton, Wärmedämmverbundsystem, Holzdachstuhl mit Zwischen- und Untersparrendämmung, Ziegel- / Betonsteindeckung
Fertigstellung	2013
Ort	Krailling, Deutschland



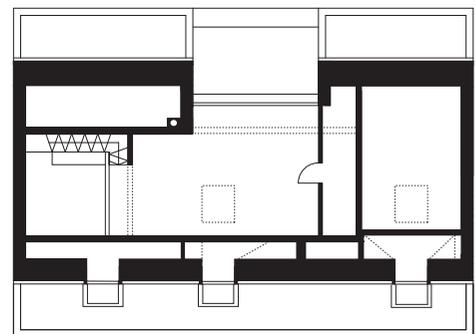
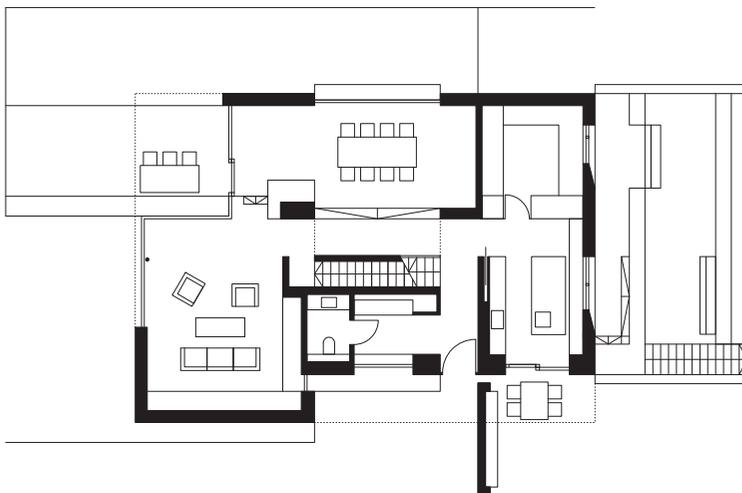
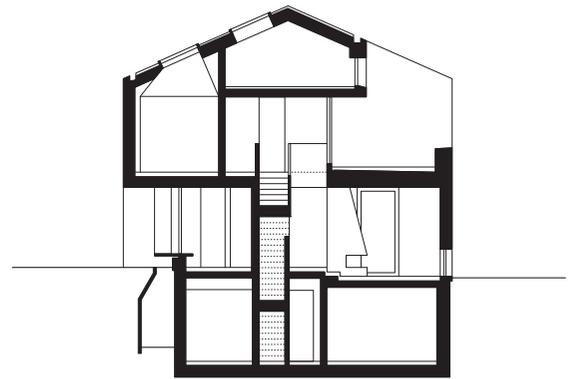
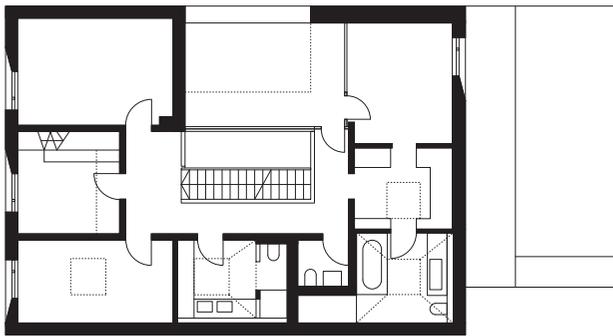


Der Neubau für eine fünfköpfige Familie, der in einer gesichtslosen Einfamilienhaussiedlung aus den 1960er-Jahren südwestlich von München entstand, beweist, dass trotz strenger Vorgaben bezüglich Baugrenzen und Dachform im Bebauungsplan eine eigenständige, unverwechselbare, auf den Ort bezogene Architektur entstehen kann. Drei Einschnitte verleihen dem scharfkantigen Volumen mit flach geneigtem Satteldach seine besondere skulpturale Qualität. Die Einschnitte sind dabei nicht formaler Selbstzweck, sondern fokussieren den Blick auf eigene unverbaute Freibereiche im Kon-

text der engen Nachbarbebauung. So verbindet der Einschnitt auf der Südseite den Wohnbereich im Erdgeschoss mit dem geschützten Freisitz und dem anschließenden Garten. Der zurückversetzte Zugangsbereich auf der Ostseite stellt mit seiner hölzernen Materialität und der Sitzbank aus Eichenholz den Bezug zum Wohnraum her. Gleichzeitig werden durch die Rückschnitte unliebsame Einblicke aus den umgebenden Wohngebäuden ausgeschlossen.

Alle dienenden Räume auf der Ostseite des Obergeschosses – zwei Bäder und die Ankleide – werden auf-

grund der Nähe zur Nachbarbebauung ausschließlich über Dachflächenfenster belichtet. Eine »aus dem Obergeschoss geschnittene«, nach oben offene Loggia belichtet über eine großflächige Verglasung das Schlafzimmer sowie den zweigeschossigen Erschließungsraum. Von hier aus organisiert sich das gesamte Haus. Windmühlenartig lagern sich alle Räume an den zentralen Treppenraum an und folgen dabei der klassischen vertikalen Gliederung eines Einfamilienhauses mit Tagbereich und offener Raumfolge im Erdgeschoss und Nachtbereich mit verschiedenen abgeschlossenen



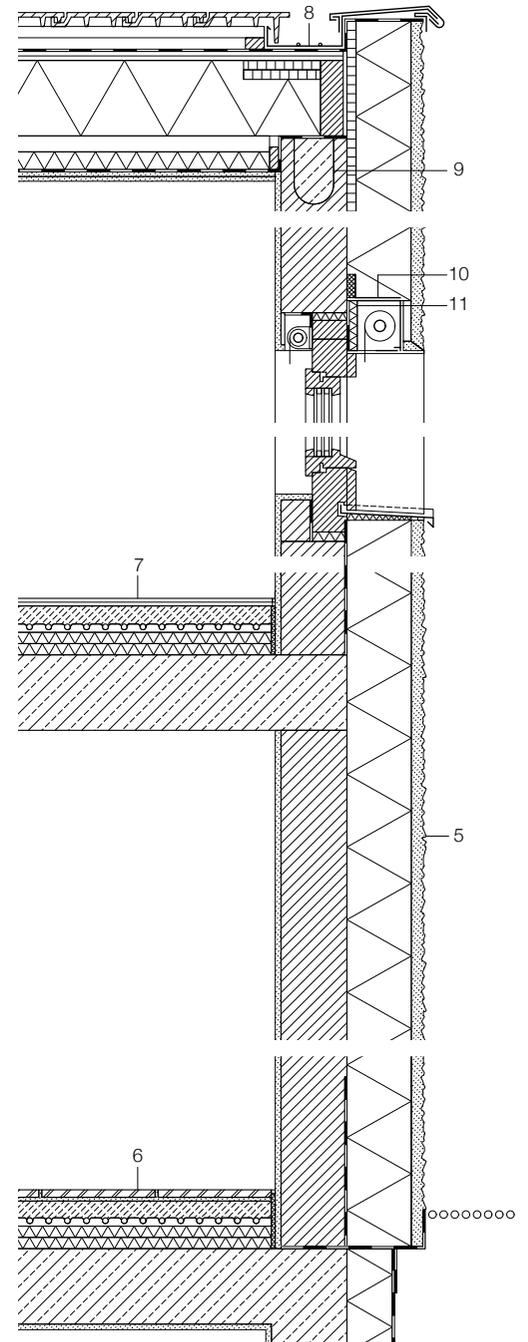
1. OBERGESCHOSS
 ERDGESCHOSS
 QUERSCHNITT
 DACHGESCHOSS
 M 1:250

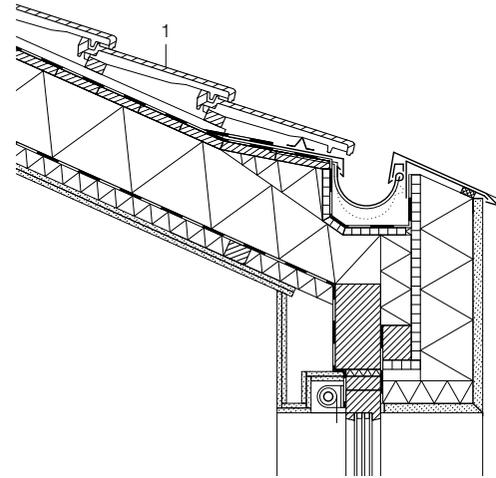
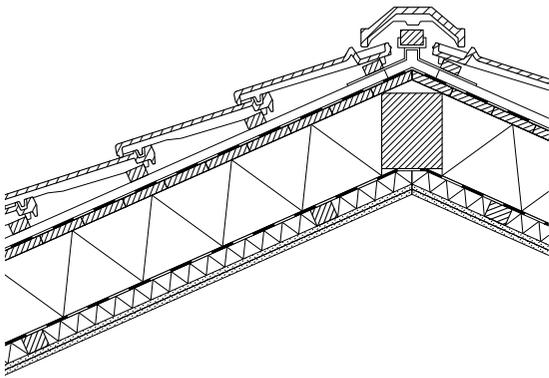
Schlafräumen unter dem geneigten Dach im Obergeschoss. Ein ausgebauter Spitzboden als zusätzlich nutzbarer Raum ist über eine steile Treppe von einem der Kinderzimmer aus erreichbar.

Die prägnanten Einschnitte in der Gebäudehülle heben sich durch die feinen Oberflächen der beiden Materialien Eiche und Glattputz von der stark strukturierten, anthrazitfarbenen Putzfassade ab und unterstützen die räumliche Verschränkung von Innen- und Außenraum. Die Differenzierung der verwendeten Materialien setzt sich im Inneren fort.

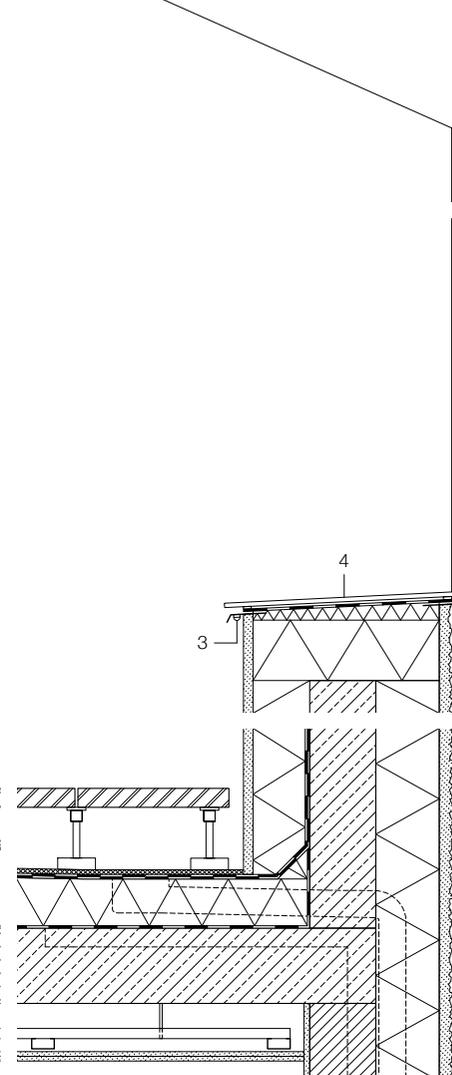
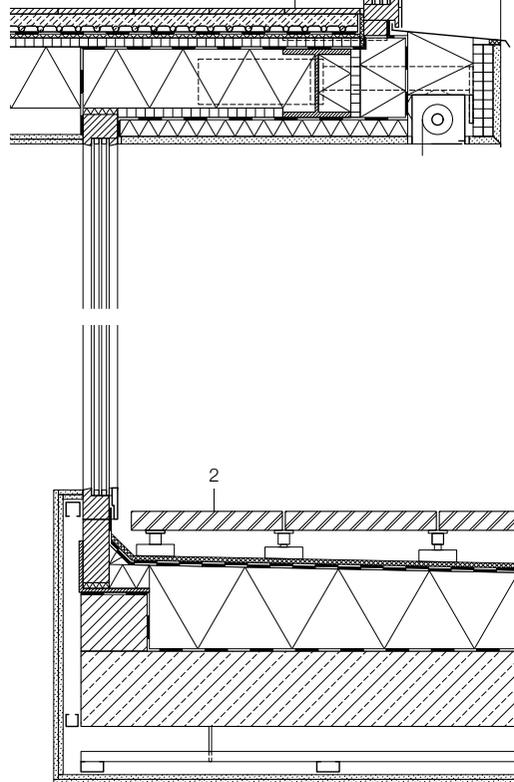


180





VERTIKALSCHNITTE
M 1:20



- 1 Dachaufbau:
Dachziegel glatt engobiert schieferfarben
Lattung 30/50 mm, Konterlattung 30/50 mm
Unterdeckbahn, Schalung Lärche 120/24 mm
Wärmedämmung Mineralwolle 200 mm
Dampfbremse, Lattung 60/50 mm
dazwischen Wärmedämmung Mineralwolle 40 mm
Gipskartonplatte 2x 12,5 mm
- 2 Terrassenaufbau:
Natursteinplatten Wachenzeller Dolomit,
offenporig 50 mm auf Stelzlager 5–100 mm
Bautenschutzmatte 10 mm
Abdichtung Bitumenbahn zweilagig
Wärmedämmung PUR-Hartschaum im Gefälle 120–215 mm,
Dampfsperre
Stahlbeton 200 mm
Gipskarton abgehängt 2x 12,5 mm
- 3 LED-Lichtleiste
- 4 Abdeckung Attika aus einem Stück
Mineralwerkstoff acrylgebunden 10 mm
- 5 Wandaufbau:
Rauputz mit Pilzschutanzstrich anthrazit durchgefärbt 40 mm
Wärmedämmung EPS 160 mm, Klebeschicht 10 mm
Mauerwerk/Stahlbeton 175 mm, Putz 15 mm

- 6 Bodenaufbau EG:
Natursteinplatten Wachenzeller Dolomit,
offenporig 20 mm,
Mörtelschicht 10 mm
Zementstrich 58 mm
Fußbodenheizung in Noppenbahn 22 mm
Trittschalldämmung 30 mm
Installationsschicht/Wärmedämmung 30 mm
Stahlbeton 200 mm,
Putz 15 mm
- 7 Bodenaufbau OG:
Parkett Eichendielen 16 mm
Klebeschicht 4 mm
Zementestrich 68 mm
Fußbodenheizung in Noppenbahn 22 mm
Trittschalldämmung 30 mm
Installationsschicht/Wärmedämmung 30 mm
Stahlbeton 200 mm
- 8 Ortgrinne Zinkblech
beheizbar schiefergrau gekantet
- 9 Ringanker Stahlbeton
- 10 Befestigung Sonnenschutzkasten Edelstahlprofil
- 11 Wärmedämmstreifen
Phenolharzschaum 25 mm

